

AUS UNSEREN LOKALAUFGABEN

WELS

Messe Wels schickte Gäste des Welldorado auf Wanderschaft

Weil beide Zufahrtsstraßen gesperrt und Parkplätze rar sind, müssen viele Besucher des Welser Freibades einen 500 Meter langen Fußmarsch antreten. Verursacht wurde die erzwungene Wanderschaft von der Messe Wels, die in unmittelbarer Nachbarschaft seit Mittwoch Aufbauarbeiten für die Herbstmesse durchführt, berichtet **Erik Famler**. »nachrichten.at/wels



STEYR

Vor zwei Jahrzehnten loderten die Flammen im Nationalpark

Verbunden mit Schweiß und Aufwand konnte im Sommer 2003 eine Katastrophe verhindert werden: Eine 15 Hektar große Fläche nahe dem Hohen Nock wurde ein Raub der Flammen. Die Natur wurde um 1000 Jahre zurückgeworfen. Davon konnte sich **Martin Dunst** bei einem Lokalausganschein überzeugen. Das Thema Waldbrand ist hochaktuell. »nachrichten.at/steyr



LINZ

Das Leondinger Stadtfest geht in die neunte Runde

Von 6. bis 8. September verwandelt sich das Zentrum von Leonding bereits zum neunten Mal in einen farbenfrohen Vergnügungspark, berichtet **Christian Diabl**. Vom Riesenrad über den Frühschoppen mit der Stadtkapelle bis zum Familiensonntag ist für Jung und Alt etwas dabei. Die Stadt rechnet mit tausenden Besuchern aus der ganzen Region. »nachrichten.at/linz



Alle Augen auf Mondsee

Vier Tage lang ist Mondsee der Treffpunkt für Schützenvereine aus ganz Europa. Bereits am Donnerstag begann das Schützenfest mit einem traditionellen Volksmusikabend, gestern Abend erfolgte nach einer Fahnenparade die offizielle Eröffnung. Heute, Samstag, findet um 18 Uhr die Krönungsmesse statt, eine Stunde zuvor endet das Europakönigs- und Europaprinzenschießen. Der Eintritt an den Festtagen ist frei. Foto: TVB Mondsee/Irrsee

KLI MAHELD DER WOCHE

Die Wildnis hautnah erleben

Bernd Pfleger hat seine Leidenschaften – Natur und Reisen – vereint

VON SARAH KOWATSCHKE

Bernd Pfleger ist in seinem Leben schon viel herumgekommen. Der 43-jährige Ennsener war mehrmals in Afrika und Südamerika. Dann wurde ihm bewusst, wie klimaschädlich Fliegen ist. Seither verzichtet er so gut es geht darauf. Weniger unterwegs ist er deshalb nicht.

Der Biologe liebt die Natur – seine Arbeit fand aber immer öfter im Büro statt. Das wollte er nicht mehr: Seit 2012 bietet er mit seiner Firma „Experience Wilderness“ Wildnis-Touren und Naturreisen an. Erstere finden abseits der Zivilisation statt. Das Ziel: „Eine tolle Zeit in der Wildnis erleben, abschalten und ein positives, intensives Naturerlebnis haben.“ Für jene, die auf den Komfort eines bequemen Bettes, einer Dusche und auf gutes Essen nicht verzichten wollen, bietet er deshalb auch Naturreisen an. Alle Reisen sind nachhaltig gestaltet, einige haben das Österreichische Umweltzeichen.

Auf die Idee gekommen ist er bei einem Wildnis-Trail in Südafri-



Foto: Helena Wimmer

„Das war ein ganz besonderes, intensives Erlebnis. Ich war im Hier und Jetzt, meine Sorgen waren vergessen.“

■ **Bernd Pfleger**, Geschäftsführer „Experience Wilderness“

ka, als er zu Fuß mit einer Gruppe im Safaripark unterwegs war. „Das war ein ganz besonderes, intensives Erlebnis. Ich war im Hier und Jetzt, meine Sorgen waren vergessen.“ Ihm war klar: Dieses Gefühl möchte er auch anderen Menschen ermöglichen, „aber ohne dass sie sich in einen Flieger setzen müssen“. Auch in und um Österreich gebe es spannende Gebiete dafür – etwa das Salztal, die Waldkarpaten oder wenig bekannte Orte etwa in Kroatien und Slowenien.

„Alle wissen, dass sie sich klimafreundlicher verhalten sollten. Ihr Verhalten ändern sie aber erst, wenn sie etwas intensiv emotional berührt.“ Das möchte er mit seinen Reisen schaffen.

Er sei etwa drei Monate pro Jahr unterwegs – „meine Frau meint, es seien vier“. Seit seine Tochter zur Welt kam, bemüht er sich besonders, öfter zuhause zu sein – das übrigens ebenfalls umweltbewusst ist. Vor eineinhalb Jahren bezog die Familie ihr neues Haus, das ohne Chemikalien auskommt und auf Pfählen steht, um den Boden nicht zu versiegeln.

BLICK INS ARCHIV HEUTE VOR 50 JAHREN IN DEN OÖN

Befehle beim Heer verweigern oder nicht?

Rechte der Präsenzdiener: Der Tod eines 18-jährigen Präsenzdieners im Jahr 1974 löste in ganz Österreich zunächst Erschütterung, dann Empörung aus. Seine Vorgesetzten hatten während einer Gefechtsübung „nicht gerechtfertigte Ausbildungsmaßnahmen angewendet“, lautete die Umschreibung vom damaligen Ministerium. Bundeskanzler Kreisky sprach sich für einen Ausbau der Rechte der Präsenzdiener aus. Armeekommandant Emil Spannocchi meinte, man müsste das Problem der Befehlsverweigerung überdenken. Die OÖN riefen aus diesem Anlass die Leserschaft zur Diskussion auf: Sollten Präsenzdiener das Recht haben, offensichtlich unsinnige Befehle zu verweigern?



Die OÖN am 31. August 1974 Foto: oön

Um 28 Schilling hatten die Leute zuvor drei Kilo Spaghetti bekommen, nun waren es nur noch zwei Kilo. Die Teuerung war aber nicht auf höhere Getreidekosten zu-

rückzuführen. Vielmehr war die Verpackung daran schuld.

Teuerster Star: Weltstar Liza Minnelli gastierte im November 1974 in der Wiener Stadthalle. Für einen Auftritt kassierte die Sängerin eine Million Schilling. „Damit ist Liza Minnelli der teuerste Star, den wir je hatten“, sagte damals der Manager des Konzerts. Nur Frank Sinatra wäre noch teurer gewesen – dieser hätte 1,9 Millionen Schilling kassiert, hatte jedoch die Europa-Tournee abgesagt.

AM MONTAG IN DEN OÖN

Wandern mit Hund: Das ist zu beachten

Ab in die Berge: Für Hunde gibt es nichts Schöneres, als in der Natur unterwegs zu sein. Das gilt für kleine Rassen genauso wie für große. Doch nicht alle sind gleich ausdauernd. Deshalb empfiehlt sich ein „Fitness-Check“ beim Tierarzt vor der ersten längeren Bergwanderung »Leben



Herbstzeit ist Wanderzeit. Foto: cb



„Da Babler sagt, er wü an Neistart. Wird bei sei'm Laptop woahrscheinlich leichta wia bei da SPÖ.“

■ **Vitus Mostdipf**



nachrichten.at

Meistgelesen: Die meisten Zugriffe auf nachrichten.at hatten gestern ...

- 1 | **Kaputt:** Ein Vierjähriger zerstörte in einem Museum in Haifa einen 3500 Jahre alten Krug.
- 2 | **Gerettet:** Die letzte Grieskirchner Fleischhauerei fand unverhofft zwei Nachfolger und muss nicht zusperren.
- 3 | **Krimi:** Der pensionierte Welser Modehändler Oskar Weissengruber schrieb einen Politthriller.



Richard Lugner wird heute beerdigt.

Blieben Sie informiert: Worüber wir heute auf nachrichten.at berichten ...

- **Begräbnis:** Heute verabschieden sich die Wiener von Baumeister Richard Lugner. Die öffentliche Aufbahrung und Gedenkstunde beginnen um 9 Uhr im Stephansdom.
- **Hochzeit:** Die norwegische Prinzessin Märtha Louise (52) heiratet heute den selbsternannten Schamanen Durrek Verrett.